



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Rathausbrunnen

Gemeinde

Bülach

Bezirk

Bülach

Ortslage**Planungsregion**

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Brunngrasse 1 bei
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1797
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal ja
ISOS national ja
KGS nein
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Akulina Müller

Objekt-Nr.

053BRUNNEN00001

Festsetzung Inventar

RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne
Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021
Liste und Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

-

Schutzbegründung

Der 1797 errichtete Rathausbrunnen in Bülach ist ein wichtiger Zeuge der Wasserversorgung zum E. des 18. Jh. Da die Versorgung mit frischem Trink- und Brauchwasser bis ins 19. Jh. fast ausschliesslich über Brunnen erfolgte, kam diesen im Alltagsleben eine grosse Bedeutung zu. Mit seinem oktogonalen Trog und reichen Verzierungen ist der Rathausbrunnen ein im Zürcher Unterland seltener baukünstlerischer Zeuge eines frühklassizistischen Brunnens. Durch die zentrale Lage im Herzen der Altstadt gegenüber dem Rathaus (Marktgasse 28; Vers. Nr. 00081) nimmt der Brunnen eine hohe ortsbildprägende Stellung ein.

Schutzzweck

Substanzieller Erhalt des Brunnens.

Kurzbeschreibung**Situation / Umgebung**

Der Rathausbrunnen befindet sich im Zentrum der Bülacher Altstadt gegenüber dem Rathaus auf der platzartigen Kreuzung der Brunn-, Markt- und Rathausgasse.

Objektbeschreibung

Der Rathausbrunnen besitzt einen weiten oktogonalen Brunnentrog aus Muschelkalkplatten, die von Metallbändern mit Scharnieren und Schraubenverschlüssen zusammengehalten werden. Die Schraubenköpfe sind auf der Aussenseite als Muscheln ausgebildet. Eine Inschrift auf den Eisenbändern lautet: «BVM HANS IACOB MATIS: M 1797 / 63 S / DAS EISEN WERCK HAT GEMACHT: HEINRICH ROTH. Z.B.L. /JOHR: / ». Die westseitige Brunnenbeckenplatte zeigt als Relief in einem Blattkranz das Wappen Bülachs, den Rost des Heiligen Laurentius, flankiert von der Jahreszahl 1797. Der Brunnenstock ist in der Mitte des Trogs platziert. Er ist als Säule mit einer quadratischen Basis ausgebildet. Die Basis ist auf allen vier Seiten mit Rosetten, aus deren Mitte Auslaufrohre entspringen, verziert. Der Stock wird mit einer Louis-XVI-Vase bekrönt.

Baugeschichtliche Daten

1797	Errichtung des Rathausbrunnens, Baumeister: Hans Jacob Matis
1965	Renovation des Brunnens, Stein- und Bildhauer: Emil Gantner, Bülach
1993–1994	Renovation des Brunnens, Bildhauer: Ueli Gantner, Bülach
2009	Sanierungsarbeiten durch René Friedrich, Brütten



Rathausbrunnen

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II, Die Bezirke Bülach, Dielsdorf, Hinwil, Horgen und Meilen, hg. von Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Basel 1943, S. 18.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Bülach, Brunnen00001, 1979, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, Kanton Zürich, Band 3, Unterland und Limmattal, hg. von Bundesamt für Kultur BAK, Bern 2014/2015, S. 52.
- Kurzinventar, Bülach, Inv. Nr. VII/1, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.





Rathausbrunnen, Ansicht von O, 11.03.2019 (Bild Nr. D101097_50).



Rathausbrunnen, Ansicht von W, 21.03.2017 (Bild Nr. D101097_51).